

STUDIA ORIENTALIA
EDITED BY THE FINNISH ORIENTAL SOCIETY
51:5

G. J. RAMSTEDTS ONKOR-SOLONISCHE
SPRACHMATERIALIEN

herausgegeben von

PENTTI AALTO

HELSINKI 1979

ISBN 951-95074-7-7
ISSN 0039-3282

Helsingin yliopiston monistuspalvelu, offset 1979

G. J. RAMSTEDTS ONKOR-SOLONISCHE SPRACHMATERIALIEN

Herausgegeben von Pentti Aalto

Neben seiner Wörtersammlung hatte Ramstedt auch eine Anzahl Phrasen, die die Grammatik des Onkor-Solonischen beleuchten sollten, aufgezeichnet. Sie vertreten offenbar das, was er vom Munde seines Sprachmeisters gehört hat, und sind in keiner Weise später normiert worden. Z.B. das solonische *e* wird hier promiscue durch *e e œ ε ä á a* wiedergegeben, die Vokallängen sind nur selten und ganz unsystematisch notiert, *t* und *k* sind in einigen Fällen als aspirierte geschrieben, *s ś š ṣ̌* ersetzen einander in verschiedenen Belegen eines und desselben Wortes, usw. Die in den Proben vorkommenden Formen sind nur äusserst selten irgendwie grammatisch analysiert oder erklärt, und wegen der Ungenauigkeit der Transkription mit Schwierigkeit und oft unsicher analysierbar. Es scheint ausserdem verdächtig, ob sein Sprachmeister, der Unteroffizier Barin, die Sprache wirklich einwandfrei gut beherrscht hat. Die an die meisten Phrasen angeschlossenen kalmückischen Übersetzungen — im allgemeinen recht nachlässig geschrieben — können darauf deuten, dass Ramstedt zuerst eine Redensart auf Kalmückisch dargestellt hat, die Barin dann auf Solonisch wiedergegeben hat. Dies dürfte der Fall mit den drei Erzählungen sein, die alle auch anderswo bekannt sind. Z.B. das Märchen Nr. 3 kommt in einer indischen Redaktion in dem Stenzlerschen Elementarbuch der Sanskrit-Sprache, das Ramstedt zu seiner Zeit gelesen hatte, vor, in einer noch ähnlicheren Form bei G. Bálint (Kazáni-tatár nyelvtanulmányok, Budapest 1875, Bd. I, S. 24) im Märchen Nr. 5, unter den von Ramstedt selbst gesammelten Khalkha-mongolischen Märchen (Nr. 59, Bd. II, S. 130 ff. der Ausgabe von Halén), ferner in dem Монгол ардын аман зохиолын дээж бичиг (Ulaan-Baatar 1967, S. 77), usw.

Im folgenden werden sowohl eine Auswahl der Phrasen sowie die drei Märchen, zusammen mit einer möglichst wortgetreuen deutschen Übersetzung wiedergegeben. Nur einige grösste Inkonsequenzen der ursprünglichen Transkription sind gewissermassen nivelliert worden. Die Phrasen sind in zwei Gruppen

geordnet, und zwar um die spärlichen grammatikalischen Materialien Ramstedts syntaktisch zu beleuchten. Bei der Bearbeitung der Übersetzung hat mir Herr Prof. Nicholas Poppe grossartig geholfen, indem er mir einen fortlaufenden Kommentar dieser Materialien zugeschickt hat. Wo ich ihn ausdrücklich zitiere, sind seine Beiträge mit *Pb* (= "Poppe brieflich") gekennzeichnet. Wichtige Einzelheiten in den Märchen hat Herr Prof. Stanisław Kałużński ermittelt (mit *K* gekennzeichnet). Herr Lic. Harry Halén ist mir in manchen Hinsichten behilflich gewesen. Allen diesen Kollegen bin ich zu Dank verpflichtet. Trotz ihrer Bemühungen sind im folgenden gewisse Einzelheiten unsicher bzw. unklar geblieben. Zu sprachwissenschaftlichen Zwecken können diese Materialien darum nur mit Vorsicht verwendet werden.

Helsinki, im Februar 1979

Pentti Aalto

N O M I N A L F L E X I O N

Nom.	<i>morin</i>	'Pferd'	<i>aū</i>	'wer'
Gen.	<i>morin̄i</i>		<i>aū̄i</i>	
Acc.	<i>morimb</i>			
Dat.-Loc.	<i>morind</i>		<i>aūda</i>	
Abl.	<i>morindek</i>			
Direct.			<i>aūtki</i>	
Instr.-Comit.	<i>morind̄i</i>		<i>aūdzi</i>	
Adess.-Allat.			<i>aūla</i>	
?	<i>mort̄si</i>			

- xoninbu war ōsa* = xoi almar bolson: 'er begann ein Schaf zu schlachten'.
- k'äbd̄ži tärtš'ē(?) bitig* = kewēr darumasa bičik: 'eine mit Druckbrettern gedruckte Schrift'.
- om̄jūkē̄i bēi* = martamxai bejn: 'ein vergesslicher Mensch'.
Pb *om̄jūkē̄i* = ew. *om̄jovk̄i*, kalm. bejn̄ < mo. beye-inu.
- d̄žīptukē̄i nojōn* = idemki nojon: 'ein gefrässiger Fürst'.
- oγūsa morin* = unugdaksan mori: 'ein gerittenes Pferd'.
Pb *oγūsa* = ew. *uγuv-* 'jemanden reiten lassen', sol. *ugu-* 'reiten',
-sa = ew. -ōā (Vergangenheitsform).
- ēse oγūr morin* = unugdaksan ūgei mori: 'ein nicht-gerittenes Pferd'.
- ēseēse morin* = etsesen mori: 'ein müde gewordenes Pferd'.
- d̄žandan en̄er mō* = dzandan gedek modon: 'der Sandelbaum genannte Baum'.
Pb *en̄er*: Partiz. -r < *-rē oder *-ri von einem vermutlichen *en̄e-*
'nennen, sagen'. Halén: im Märchen Nr. 2 auch die Form (η)ēna, vgl.
Сравн. словарь тунг.-ма. языков 1 (Л. 1975), S. 171 sol.
гун- (orok., nan. ун-, ulč. вэн- u.a.) 'sagen'.
- mū adelbur bēi* = us gangat̄ši(?) kün: 'ein über das Wasser gehender Mensch'. P *ēdēlbū-* 'переправить'; Pb man muss kalm. *gatalag-t̄ši* lesen.
- bandas̄* (Form?) ~ *toņorogd̄ži nūkt̄i xandārā* 'rasiert Haare mit einem Rasiermesser'. Pb *nūkt̄i* = sol. *nūrikte* 'Haar'.
- niskūn ut t'al̄in uld̄žira* = bitšeken kōwūn šineken jawana: 'der kleine Knabe geht erst seit kurzem'. Pb sol. *niskū* 'klein', sol. *ute* 'Kind, Sohn', sol. *tēl̄i* 'unlängst', sol. *ul̄žirē* 'geht'.
- bi sundu t'os̄i oget* = bi tand tusalija: 'ich will euch helfen'.

- Pb sol. *sundu* 'euch, Ihnen', sol. *tusa* < mo. 'Nutzen, Hilfe',
ōget = sol. *ō-* 'machen, tun' + *-get* < sol. *-gati* Voluntat. Sg. 1.
13. *bi badžateki omu-joumī geledžū* = bi basarās neg-jūm erekū: 'ich suche
im Basar irgend etwas'. Pb *-teki* Direktiv = sol. *-tiki*, *joumī*
< mo. *yaγuma* 'Sache', *-džū* = sol. *-žugū* Fut. Sg. 1., sol. *gele-*
'suchen'.
14. *adāsūmb irgīrā* = malīg tedžēnā: 'er füttert das Vieh'.
15. *adāsūji džipter jouma ilek baxūra(?)* = malin iddek jum xamāγās: 'wo-
her findet man etwas Futter dem Vieh'. Pb sol. *īlēk* (~ *īlēxi*)
'woher', *baxū-* 'gefunden werden' + *-ra* Part. Präs.
16. *ūgdū džāltši beji* = ix sanātē küm(?): 'ein Mensch mit grossem Verstand'.
Pb sol. *egdūg* 'gross', *žali* 'Gedanke' + *-ži* 'besitzend'.
17. *mūji iilāne* 'der Glanz des Wassers'. Pb sol. *ilāp* 'Licht, Glanz' +
-nī Poss.-Suff. Sg. 3.
18. *mini džāldū emu joum īra* = mini sanānd neg jum orna: 'eine Sache kommt
(*ešē īr* 'kommt nicht') mir ins Gedächtnis'. P sol. *ī-* 'eintreten'.
19. *miŋi dereļū olarin ōmisa* 'ich errötete' ('meine Antlitz-meine rot wur-
de'). Pb *-ū* = *-u* < *b(i)* Poss.-Suff. Sg. 1., *ōmisa* < *ō-* 'werden'
+ *-misā* < **-mi ōčā* Pf.
20. *udān morin erū* = udān morin mū: 'ein langsames Pferd ist schlecht'.
Pb *udān* < mo.
21. *barāŋ mōs boγ* = olon modotē gažar: 'Wald'. Pb *barāp* 'viel', *mō-š*
'Bäume habend'.

VERBALFLEXION

<i>bi ūlum</i>	'ich gehe'	<i>ūltšeū</i>	'ich ging'	(Pb = <i>ūltšū</i>)
<i>ši ūlundi</i>		<i>ūltšes</i>		
<i>t'er ūlūra</i>		<i>ūltše</i>		
<i>met ūlurt</i>		<i>ūltšet</i>		(Pb: inklusiv)
<i>sū ūlusū</i>		<i>ūltšesu</i>		
<i>t'alūr ūlurā</i>		<i>ūltšē</i>		(P 131, 133, 140)
<i>bi</i>	<i>bitxī ōmē, ōsaw¹, asimu²</i>	<i>ōr, ešū</i>	<i>ōr</i>	1 Pb <i>ōsaw</i> etc. 2 lies <i>ešim</i> usw.
<i>si</i>	" <i>ōndī, ōsanši, asind</i>	" <i>ešes</i>	"	
<i>t'ar</i>	" <i>ōra, ōsa, asin</i>	" <i>ešē</i>	"	
<i>bu, met</i>	" <i>ōrt, ōsat, asimu, -t</i>	" <i>ešēt</i>	"	
<i>su</i>	" <i>ōsun, ōsasu, atšun</i>	" <i>ešesŋ</i>	"	
<i>t'alūr</i>	" <i>ōra, ōsa, asin</i>	" <i>ešē</i>	"	

22. *bi siŋi niŋim bišem* = *bi tšamajg xarāži baina*: 'ich dein (...?) (kalm. 'dich') schimpfend bin'.
23. *jašil soxor joŋme ešin isir* 'ein Augen-Blinder sieht nichts'.
Pb *ešin* 'ist nicht', *isir* < **iše-re* 'sehend'.
24. *sānā xoŋgo joŋme ešin dōldir* 'ein Ohren-Tauber hört nichts'.
Pb *sānā* = ma. *šan* 'Ohr' + Poss.-Suff. Sg. 3., sol. *xoŋgō* 'taub'.
25. *k'elek(?) joŋme džemdžim (= džändžim) ešin etir* = *kelekei jūm keleži čidayāš*: 'ein Stummer kann nichts reden'.
26. *bi bitaxi ōme etime* = *bi bičiži čidanai*: 'ich kann schreiben'.
Pb sol. *etem* 'ich kann'.
27. *nalī āsi bitaxi ōme ešin etir* 'ein Handloser kann nicht schreiben'.
Pb sol. *ešin ete-re* 'ist nicht könnend'.
28. *begdeḷ asi ūlume ešin etir* 'ein Beinloser kann nicht gehen'.
29. *aḷ morin d'ayar ukteḷḷera* = *sain morin xurdun jabunai*: 'ein gutes Pferd läuft schnell'. Pb *d'ayar* = ew. *žiḷyar* 'schnell', sol. *ukteḷḷre* 'läuft'.
30. *ūlkuḷdu* = *jowton*: Pb *ulkuḷdu* Imperat. Pl. 2. = sol. *ulixēldū* 'läuft!' (kalm. = Benediktiv 'gehen Sie!').
31. *bi ūldžira ~ ūlum bišem* = *jawudž baina*: Pb 'I am a walking one' ~ 'I am walking'.
32. *bi gademe* = *bi awuna*: 'ich nehme'.
33. *bi gaksamume* = *bi awd irnä*: Pb *gaksa* 'nehmend, genommen habend' + *-mume* = *-mūm* Präsens eines abgekürzten Verbuns: 'ich komme nehmend'.
34. *bi gasulumē* = *bi awd jawna*: 'ich gehe nehmend'. Pb *gaksa* 'genommen habend' + *uḷum* 'ich gehe'.
35. *gaderū t'edži* 'ich muss nehmen'. Pb sol. *gada-ra-ū* 'mein nehmen', ew. *t'edže* 'richtig'.
36. *ūnḡul neḡ* 'erzähle ein Märchen'; wahrscheinlich *eḡeḡ* zu lesen: ein Imperat. Sg. 2. von *eḡe-*. Pb *ūnḡul* < **ūlgūr* < mo. *ūliger* 'Erzählung'.
37. *bi sindula angetē* = *bi tand odija*: 'ich will zu dir (kalm. 'zu euch') kommen'. Pb sol. *eḡe-geḡi* 'ich will kommen!', Voluntat. Pl. 1.
38. *met dšūri ūlgere* = *xojuran odija*: 'lass uns zu zweien gehen'.
Pb sol. *miti* 'wir' (inkl.), *dšurī* 'zu zweien', *uḷe-* 'gehen' + *-gērī* Voluntat. Pl. 1.
39. *bi isigite* = *bi ūzijä*: 'ich will sehen'. Pb sol. *iše-* 'sehen' + *-geḡi* Voluntat. Sg. 1.

40. *bi t'edži džandžim* = *bi unej kelnä*: 'ich sage die Wahrheit'.
Pb sol. *žanži-* 'sagen' + *-m* Präs. Sg. 1.
41. *jam išindī* = *jum üdženū tši*: 'was siehst du?'.
Pb ew. *ēma*, sol. *īma* 'was', sol. *išē-ndi* Präs. Sg. 2.
42. *er oktū nōru ultšū bise* 'ich bin diesen Weg schon früher gegangen'.
Pb sol. *ulčū* < **ul-čē-w* 'ich ging', *bi-sē* 'war'.
43. *er beḡ esin ulūr oktū* = *ene kün-jawdugei zam*: 'dies ist ein von Menschen nicht zu gehender Weg'. Pb sol. *wluri* 'gegangen werdend'.
44. *ulde irtšē* 'das Fleisch ist gar geworden'. Pb ew. *irčē* 'ist gar geworden' (Pf.).
45. *ulde ešē irer* 'das Fleisch ist nicht gar geworden'. Pb sol. *wlde ešē irerē* 'das Fleisch war nicht gar-werdend'.
46. *buse beḡ* = *üküsen kün*: 'ein gestorbener Mensch'.
47. *beḡ buse bōṅṅ* = *kün üküsen gazar*: 'des Menschen Sterbeplatz';
-ṅ Poss.-Suff. Sg. 3.
48. *bi būrkū on ōra* = *bi ökkölē(?) jāynä*: Pb 'wenn ich sterbe, was geschieht'.
49. *mini emser erindū* = *mini irkīn tsakta*: 'zur Zeit meines Kommens'.
Pb sol. *minī* (ew. *miṅī*), *emē-sē* (Pf.) 'gekommen', *erīndū* 'in der Zeit'.
50. *mini emerdū odon odontša* = *mini irekedü xura orosan*: 'bei meinem Kommen regnete der Regen'. Pb *emer* (Ptc. *-re* von *emē-*) + *-du* Dat.-Locat. + *w* 'mein'.
51. *genūrdi erū ōsor* = *xarixudan bī mū bolži*: 'beim Zurückkehren wurde es mir schlecht'. Pb ew. *ṅenū-* 'zurückkehren', Ptc. *-re* + Instr. *-ži*.
52. *ere ettu bisa(?) baḡtišē* = *ene engedž baixu kerekte*: 'dies ist eine Sache, die so sein muss'. Pb: "*bisa* ist eine mir unbekannt Form von *bi-* 'sein'"; sol. *baḡtaši* 'nötig' von *baḡta* 'Sache' + *-ši* 'habend' (= mo. *kereg-tei*).
53. *šini dōldūsā jōu bisini* = *siḡe* (? sollte *tšini* sein, oder ist vielleicht *šine* 'neu' gemeint?) *sonosan jum bainū*: 'was (neues) hast du gehört?'. Pb *bisini* = sol. *bišī* 'ist' + *-gi* Frageaffix.
54. *džipter joṃn baxūdžē* = *idke jum oldoxū*: 'wird etwas zu essen gefunden?'. Pb sol. *džēptereḡ* 'Lebensmittel', *baxū-* 'sich finden, gefunden werden' + Fut. *-džigu*.
55. *baxūdžē eḡdžē* = *oldoxū ugejū*: 'gefunden oder nicht?'.
Pb *e-* 'nicht sein' + Fut. *-džigu*.

56. *asín baxūr* = oldoxugai: 'nicht zu finden'. Pb *baxūr-ra* 'sich findend'.
57. *bi ešū baxar* = bi olson biše: 'ich habe nicht gefunden'.
Pb sol. *ešū* Pf. Sg. 1. von *e-*.
58. *ulūr oktū* = jawdag zam: 'mein (gewöhnlich) gegangener Weg'.
Pb sol. *ulire* 'gehend', *okto* 'Weg', *-w* 'mein'.
59. *er oktu ulur oktuū* = ene zam jawdag zam ū?: 'ist dieser Weg der ge-
wöhnlich gegangene Weg?'. Pb *-ī* Frageaffix.
60. *šini tegese notugis illē bišin* = tšini sūdak nutuk xama baina: 'deine
ursprüngliche Heimat wo ist?'. Pb sol. *tegesē* 'gelebt' (*-sā ~ -sē*
Ptc. Pf.), sol. *nutug* 'Heimat, Land' < mo.; sol. *-š* Poss.-Suff.
Sg. 2., sol. *bišš* 'ist'.
61. *mini tegese notugū gor* = mini sūdak nutuk xolo: 'meine ursprüngliche
Heimat ist fern'. Pb sol. *-ū* Poss.-Suff. Sg. 1.
62. *bi ākindži baxaldir bisūn(?)* = bi axxatega xargaldasan: 'ich bin mit
meinem älteren Bruder zusammengetroffen'. Pb *baxaldir* 'ein sich
treffender', "*bisūn* muss *bisū* 'ich war' sein".
63. *t'eņņem ese maner barān* = t'olas ugei t'oloži baragdaš ugei olon: 'un-
zählbar (viele), unendlich viele'. Pb *t'eņņem* = ew. *tanžami*
'zählend', *maner* = sol. *manara* 'endend' (Ptc.).
64. *manūra* = baranā: Pb 'wird beendet' Pass. Sg. 3., sol. *manū-* < ew.
mana-w-.
65. *t'osadži ōda* = tusatai bolna: 'ist mit Nutzen' (P 129).
66. *urkī axuger* = ūd xāxu: 'ich will die Tür schliessen'. Pb sol. *axu-*
gēri Voluntat. Sg. 1.
67. *urkī axuken ūltše* = ūd xāxāt jabba: 'die Tür geschlossen habend ging
er weg'. Pb *axu-ken*, sol. *-xēni*, P 139 § 76.
68. *urlū eđži sojūxān* = küwütig (Pb = köwūdēg) bicke uļlūl: Pb 'bringe
nicht die Kinder zum Weinen', sol. *uril* 'Kinder' + *-ū* < *-wi* 'sein
eigenes' (Akk.), *eđži* Imperat. Sg. 2. < *e-* 'nicht sein', *sojo-*
'weinen', *sojū-* < *sojo-w-* 'weinen lassen'.
69. *mōi t'ewūre*: R 'Bäume pflanzen', Pb sol. *mōja* Partit., *-re* Ptc. Pr.
70. *đžēktī t'ejuurā (!)* = būdag tarix: 'Hirse säen'. Pb sol. *đžēkte-je* Par-
tit.
71. *adāsūn p'üsse ~ p'ūsūm bišē* = mal ösbe ~ ösöži baina: 'das Vieh ver-
mehrte sich'. Pb *p'ūs-* < go. *pūse-*, *-sē* Pf. Sg. 3., *-ū-m* Conv.
Impf.
72. *p'üstēn barān ōsa* = ösēt olon bolwa: 'sich vermehrt habend wurde es
zahlreich'. Pb *-tēn* = Cv. Pf. *-tāni*, P 137 § 71 II.

73. *mū uḏḏīre* = usun bucalži baina: 'das Wasser siedet', KWb 63a kalm. *buslaxw* 'sieden, kochen'. Pb *-džī-* Continuat., *-re* (Präs.) Sg. 3.
74. *mū uḏūm būk* = us bucalyaži ök: 'koche Wasser (für mich)!'. Pb sol. *ujū-mi* Cv. Pr., *bū-ke* Imperat. Sg. 2. < *bū-* 'geben'.
75. *mōḡi orōndon t'uktēm ūḡre ~ uḡre* = modon der dapsiži nādona: '(er) spielt auf einem Baum kletternd'. Pb sol. *orōndu* 'auf'.
76. *ūkūgd šigūnd ulun imsū aḡkēm (= aḡxēm) bišime* = xalūn narand jabuži irži undasuži baina bi: 'in heisser Sonne gehend gekommen seiend bin ich durstig'. Pb sol. *exūgdi* 'heiss', '*imsū* ist mir unverstänglich'.
77. *bi džēktī džinnēm geneme* = xol idxār odnē-we: 'ich gehe Speise zu essen'. Pb *džēktī* = sol. *žēkte-je* Partit. 'Graupen, Grütze, Speise', *džinnēm* = sol. ew. *žennēm* < **žeg-nē-m* 'ich gehe um zu essen'.
78. *bi džēktī džipkūme* = xol ideži odnē-we: Pb 'ich gehe um Speise zu essen'.
79. *mūḡi imneme* = us uxār odnē-we: 'ich gehe um Wasser zu trinken'. Pb sol. *muje* (Partit.) *imnēm*.
80. *mūḡi imūme* = bi us ulgana-w: 'ich gebe Wasser zu trinken'. KWb 454b nur *ūlyon* 'das Trinken, Trunk, Art des Trinkens'.
81. *bi šindu džipkenem* = bi čamag idūlnä 'ich lasse dich essen'.
82. *bi šindu džēume* = bi čimadu idekdenä: Pb 'ich werde von dir gefressen'.
83. *bi šinḡi derelūs manūxānēm* = nūrī-tšin barana-w: 'ich mache so dass du dein Gesicht verlierst'. Pb *manū-xān-* 'beenden', *derel-ū* (< *-we* Acc.) *-š* (Poss. Sg. 2.).

T E X T E

1.

*om beḡā āsintšī tolkitšā¹. tolkindē aḡ būrgūldū² šil³ išime tolkitšā. mōndun⁴ uskan⁵ jukan⁶ ašī. džimas sarta⁷ seḡteḡ⁸ jūseḡ (< *jū-čā) t'ōtān⁹ dakin uskan gatān āsintšā. āsinḡrkeḡ¹⁰ būrgūldū šil ašin oša.*

Ein Mensch eingeschlafen seiend träumte. Im Traum gute fette Suppe sehend träumte er. Er selbst ein Messer (oder) so etwas nicht hatte. Morgen früh aufgewacht seiend stieg er auf. Dann wieder ein Messer (oder) so etwas genommen habend schlief er ein. Als er einschlief fette Suppe nicht erschien.

1. = kalm. *zūdī-*. 2. *būrgū ūldū* 'fettes Fleisch'. 3. = kalm. *šūlūn*.
 4. = kalm. *bīdān*. 5. = kalm. *utxa*. 6. = kalm. *juman*, vgl. KWb 221a s.v. *jūn*: *χazār-jūḡn* 'was Halfter war'. 7. *džimas sarta*: nach K und Pb etwa

timāšī (či- < ti-) erte zu lesen. 8. = *sereksen*, vgl. E II 130 sol. -ksa > -ktsa > -tša. 9. sol. (P 110) *tōtāni* 'так сделав'. 10. Cv. *continuativum*?

2.

aman utā bisānā. er-ūtiŋi guduyŋi¹ ɛnūnā (ŋ)ɛna. tōtān lamad gentšānā². [lamade gentān³ mam-be⁴ išūkena⁵ ɛna.] lama arŋūra: ī-sen ɛnūna? utū tuna: miŋi gudugū ɛnūna. t'ōtān lam arŋūra: gudugis idā⁶ ɛnūna? tōtān utu tuna: bi omu ašihe⁷ mantū džibtšū bisā. tōtān lama tuna: jasildāš ɛm nɛrɛm⁸ (~ nēm⁹) bugete¹⁰. totan ut tuna: miŋi jasilū aŋ, gudug enūna. tōtān lam tūnā: siŋi jasilis aŋ bisken¹¹, idā ašike⁷ mantube džibtšes-ā?

Vater (und) Sohn waren. Dieses Sohnes Magen-sein weh tat sagt (man). Dann zu (einem) Lama ging er. [Zum Lama gegangen seiend sich-selbst zeigte er, sagt (man).] Der Lama fragt: "Was dir weh tut?" Der Sohn antwortet: "Mein Magen-mein weh tut." Dann der Lama fragt: "Magen-dein warum weh tut?" Dann der Sohn antwortet: "Ich ein ungebratenes Brot gegessen habe." Dann der Lama antwortet: "Auf Augen-deine Arznei hinlegend werde ich geben." Dann der Sohn antwortet: "Meine Augen-meine (sind) gut, der Magen tut weh." Dann der Lama antwortet: "Deine Augen-deine gut wenn-sind, wie rohes Brot gegessen hast du?"

1. Pb *gudegenini* 'Magen-sein' P 117. 2. Pb *genɛtšɛnini* P 132 § 66.
3. Pb *gentɛni* P 137 § 71 II. 4. Pb *mēmbe* 'sich selbst' (Acc. von *mēɛ*).
5. Pb *isū-kēne* Factit. P 120 § 45. 6. = kalm. *jünd*. 7. Pb *ɛšikin* 'nicht zu Ende gebacken', vgl. ma. H *eshun* 'ungebraten', Y 388 'usəxəN 'raw, unripe, unprocessed'. 8. M *nɛrɛme* 'legen, einlegen'. 9. P *nɛ-* 'hinlegen, niederlegen, setzen'. 10. M *bu-* 'geben', P 123 Voluntat. Sg. 1. -*gati*.
11. Conditionalis "wenn ist" < *bisi-*, vgl. *esi-kin* 'wenn nicht ist'.

3.

ɛmu t'ōl omukseŋi orondūlɛn okt'ulɛm¹ bikse xalta(x) dōwki² mokšotsā³. t'ōtan omuksedek arŋūra: "si mandī⁴?" ɛŋkɛn⁵. omuksa t'ūnā: "bi mandī" ɛŋkɛ⁵. "si mandī biskī⁶, siünd ida ünindi? t'ōrki⁷ siūm mandī." siündek arŋūra: "siūm si mandī?" siūn tuna: "bi mandī." "si mandī biske⁶, t'uksud ida daliūndi? t'ōrki t'uksu mandī." t'uksudek arŋūra, t'uksu t'una: "bi mandī." "si mandī biske⁶, adind ida adimundi? t'ōrki adin mandī." adindek arŋūra: "si mandī?" "bi mandī!" "mandī biskē⁶ ūrw ida ɛsindi adimkɛne? t'ōrki ūr mandī." [ūr mandī biske.] ūrdɛk arŋūra: "si mandī?" ūr tuna:

"bi mandī." "si mandī biske⁶ tarboxade ida saṅār maltūundi? t'orki tarboxa mandī." tarboxadek arṅura: "si mandī?" "bi mandī." "mandī biske⁶ d^žalan beṅide⁸ ida yaṅundi. t'orki d^žalan beṅi mandī." d^žalan beṅidek arṅura: "si mandī?" "mandī." "si mandī biske⁶ barxamb ida d^žuktendi? barxan mandī." barxandek arṅura: "si mandī?" barxan uḡa-asi t^šikk⁹ biḡe. t'ol dakim arṅura: "barxan si mandī?" barxan nān uḡa-asi. t'ōtān jelāt^ši modān arṅusalā barxan tōlū d^žōm gasa, d^žur nali digin bugdeljān d^žōm gandil bogod kīlūsa. t'adūki amāški¹⁰ (amāški = d^žüleške) t'ol t'uksālum ulur o^ša¹¹.

Ein Hase des Eises Fläche entlang galoppierend als war, (ihm) der eine Hüftknochen zerbrach. Dann er vom Eis fragt: "(Bist) du stark?" sagt er. Der Eis antwortet: "Ich (bin) stark" sagt er. "Wenn du stark bist, warum schmelzest du in der Sonne? Also (ist) die Sonne stark." (Er) von der Sonne fragt: "Sonne, (bist) du stark?" Die Sonne antwortet: "Ich (bin) stark." "Wenn du stark bist, warum wirst du von der Wolke verborgen? Also (ist) die Wolke stark." Er fragt von der Wolke, die Wolke antwortet: "Ich (bin) stark." "Wenn du stark bist, warum wirst du von dem Wind weggeblasen? Also (ist) der Wind stark." (Er) vom Wind fragt: "(Bist) du stark?" "Ich (bin) stark." "Wenn du stark bist, warum du nicht den Berg wegblasen kannst? Also ist der Berg stark." [Wenn der Berg stark ist.] Er von dem Berg fragt: "(Bist) du stark?" Der Berg antwortet: "Ich (bin) stark." "Wenn du stark bist, warum lässt du (in dir) vom Murmeltier Löcher gegraben werden? Also (ist) das Murmeltier stark." (Er) vom Murmeltier fragt: "(Bist) du stark?" "Ich (bin) stark." "Wenn du stark bist, warum wirst du vom Menschen getötet. Also ist der Mensch stark." (Er) vom Menschen fragt: "(Bist) du stark?" "(Ich bin) stark." "Wenn du stark bist, warum betest (du) den Burchan an? Der Burchan (ist also) stark." (Er) vom Burchan fragt: "Burchan, (bist) du stark?" Burchan wortlos schweigend war. Der Hase nochmals fragt: "Burchan, (bist) du stark?" Der Burchan wieder wortlos (war). Dann zum dritten Male gefragt der Burchan den Hasen greifend nahm, mit zwei Händen die vier Beine greifend genommen habend auf die Erde legte. Seitdem ist der Hase hüpfend gegangen.

1. Nach K = M *uktile*- 'galoppieren'. 2. Von K erklärt und mit ew. *dewekē* verglichen (so auch Pb). 3. Vgl. ma. *mokčo*- 'in zwei Stücke zerbrechen'.
4. 'stark' = 'der stärkste'. 5. Tung. *enket*- 'сказатъ'. 6. E II 124 *bisikis* 'wenn du bist'. 7. **tē-ō-ra-ki* (Benzing 1085 § 143) 'so tuend'.
8. *d^žalān* 'Handgelenk', *d. beṅi* 'Mensch'. 9. = *t^šipkē*? : mo. *tab-iyar* 'in

Ruhe', *nam* 'lautlos'. 10. *aməški* eigentlich 'rückwärts'. 11. *ulur ṡsa*:
Perfekt der noch jetzt vor sich gehenden Handlung.

Zusätzliche Abkürzungen

- M: die solonischen Wörterverzeichnisse von M u r o m s k i, „Rocznik Orientalistyczny” XXXIV: 1 und 2.
 Most. DO: Antoine M o s t a e r t, *Dictionnaire Ordos*, Peking 1941—43. Reprint New York—London 1968.
 R: Андрей Рудневъ, *Новыя данныя по живой манджурской речи и шаманству* = ZVOIRAO XXI, S. 047—081, St. Petersburg 1912.
 KW: G. J. R a m s t e d t, *Kalmückisches Wörterbuch*. Lexica Societatis Fenno-Ugricae III, Helsinki 1935.
 P: = Н. Н. П о п п е, *Материалы по солонскому языку*, Ленинград 1931.
 Räs. = Martti R ä s ä n e n, *Versuch eines etymologischen Wörterbuches der Türksprachen*. LSFU XVII, Helsinki 1969.
 Sh: S. M. S h i r o k o g o r o f f, *A Tungus Dictionary*, Tokyo 1944.
 Y: Kengo Y a m a m o t o, *A Classified Dictionary of Spoken Manchu*, Tokyo 1969.

